

## 1. Zu Unrecht ein schlechtes Image: Warum sind Wespen und Hornissen für uns und unser Ökosystem wichtig?

Unbestritten – die Tiere sehen gefährlich aus; vor allem Hornissen beeindrucken uns durch ihre Größe und ihr Brummen. Sie fliegen auch nachts (im Gegensatz zu den anderen Wespenarten, welche nur tagsüber fliegen). Gefährlich können sie aber nur werden, wenn man sich nicht richtig verhält.

Wespen und Hornissen spielen jedoch eine wichtige Rolle für unseren Naturhaushalt.

Ein großes Wespenvolk fängt so viele Insekten wie 15 bis 20 Meisen-Pärchen in der gleichen Zeit und benötigt über den Sommer zur Aufzucht ihrer Larven über 7 bis 12 kg Insekten. Ein (kleineres) Hornissenvolk verspeist an einem Tag etwa ½ kg (!) Insekten. Im größeren Umkreis des Wespen- oder Hornissennestes werden Sie also deutlich weniger Plagegeister wie z.B. Fliegen und Mücken vorfinden (Hornissen fressen auch andere Wespenarten). Da sie Ihnen verschiedene Plagegeister vom Leib halten, tun Sie sich und der Natur einen großen Gefallen, wenn Sie Nester an unproblematischen Stellen tolerieren.

Bitte bedenken Sie: Wespen finden in unserer modernen Welt immer weniger Nistmöglichkeiten. Leider – denn sie sind sehr nützlich für uns und unser Ökosystem, da auch Wespen einen wesentlichen Teil zur Bestäubung der Blütenpflanzen beitragen. Die ausgewachsenen Tiere ernähren sich nämlich fast ausschließlich von Nektar, Pflanzen- und Obstsäften. Proteinhaltige Nahrung wird meist zur Aufzucht der Larven genutzt.

## 2. Hornisse oder Wespe im Anflug! Das richtige Verhalten beim Besuch am Frühstücks- oder Grilltisch

Es helfen einfache Maßnahmen, um Stiche zu vermeiden...

### **...oberstes Gebot:**

Nicht wild um sich schlagen, wenn eine Wespe angefliegen kommt. Die Tiere sind einfach nur neugierig auf ihrem Weg der Futtersuche und wollen uns keinesfalls bewusst etwas tun.

### **...im Außenbereich:**

- ❖ Speisen und Getränke abdecken - Wespen werden vom Duft angelockt und lernen, wo es Futter gibt. Beim Grillen abseits Futter darreichen z.B. Fleischreste, Obstabschnitt
- ❖ Niemals direkt aus Dosen oder Flaschen trinken, stattdessen Strohhalme benutzen (auch Kinder dazu animieren)
- ❖ Nach dem Essen Mund abwischen (gilt insbesondere für Kleinkinder)
- ❖ Dichte und selbst schließende Abfallbehälter verwenden
- ❖ Vorsicht in der Nähe von Fallobst, dort auf gar keinen Fall barfuß gehen
- ❖ Hecken vor dem Zurückschneiden auf verborgene Wespennester absuchen. Weitläufig um Wespennester herum schneiden. Zeitraum der Aktion bedenken: besser Frühling oder Herbst
- ❖ Unter Kleidung geratene Tiere nicht drücken oder schlagen – Panik vermeiden, Tier überlegt entfernen

### **... im Innenbereich (auch Gastronomie/Bäckereien):**

- ❖ Vor dem Eingang Insektenschutzgitter oder sehr dichten Perlenvorhang anbringen

- ❖ Bei Neubau/Renovierung: Fenster und Türen mit Fliegengitterrollo ausstatten. „Türbesen“ an den Spalt zwischen Außenwand und Rollo anbringen
- ❖ Tipp für Gastronomie/Bäckereien: mittels z.B. Dunstabzug/Klimaanlage leichten Unterdruck erzeugen. So gelangen Düfte nicht nach draußen und können keine Wespen anlocken

### 3. Nutzlose und teilweise gesundheitsgefährdende Gegenmaßnahmen

#### Insekten-/Wespenfallen

Sie schaffen keine Abhilfe, da sie noch mehr Wespen anlocken, die zum Großteil wiederum auf dem Essen landen.

Insektensprays aus dem Baumarkt und Elektroverdampfer können Ihrer Gesundheit schaden.

Seit langem warnt das Umweltbundesamt vor deren Einsatz, denn sie sind keineswegs so unbedenklich, wie die Hersteller angeben. Viele enthalten Nervengifte (Pyrethroide), die auch Menschen (Kinder!) und Haustiere schädigen. Über den Hausstaub werden sie in der Wohnung verteilt und sind, da sie sehr langsam abgebaut werden, noch bis zu einem Jahr nachweisbar.

Bei Anwendung im Außenbereich werden auch z.B. Bienen und Vögel vergiftet. Letztere, indem sie die vergifteten Insekten fressen (nachzulesen im Internet: „Insektenkiller Pyrethroide – die verharmloste Gefahr“).

### 4. Wie können Nester am Haus vermieden werden?

- ❖ Jeden Rollladen ab März täglich (früh und abends) bewegen. In engen Rollladenkästen wird der Nestbau damit bereits zu Beginn nachhaltig gestört.
- ❖ **ABER: hat die Königin mit dem Nestbau/der Brut begonnen, lässt sie sich auch damit kaum mehr vertreiben.**

#### **Neubau/Renovierung:**

- ❖ Rollladenkästen werden insektendicht durch eine Bürstenleiste oder Profildgummidichtung an der Stoppleiste des Rollladens (wichtig: Bürsten bzw. Dichtung bis in die Führungsschienen anbringen)
- ❖ In engen Hohlräumen altes Nest nicht entfernen. Alte Nester werden von Wespen nicht mehr bezogen und aus Platzgründen kann kein neues angelegt werden

### 5. Neue Untermieter: Was tun bei einem Wespennest am Haus oder im Garten?

- ❖ Durch Sichtblenden (in Form von Tüchern, Platten etc.) können ungünstige Flugrichtungen von und zum Nest beeinflusst, d.h. die Tiere umgeleitet werden
- ❖ Bei Erdnestern: Einfluglöcher können durch eine Holzumrahmung oder durch einen umgestülpten grobmaschigen Drahtpapierkorb abgesichert werden. Erdnester im Rasen markieren (z. B. mit einer Fahne) und den Einflug im Umkreis von ca. 2 m durch Warnbänder abgrenzen. Dieses Areal nicht mit dem Rasenmäher befahren und auch keinen gezielten Wasserstrahl auf das Einflugloch richten
- ❖ Terrassen: Laufwege mit Insektenschutzgitter versehen. Mit Essigessenz reinigen

- ❖ Um Ihre Gesundheit nicht zu gefährden, Insektizide vermeiden, denn sie schädigen auch die Hausbewohner

Bedenken Sie: Wenn Sie das Nest entdecken, besteht es in der Regel schon seit vielen Wochen (Baubeginn April/Mai). Bei Wespen geht die Volkstärke im September zurück (bei Hornissen sogar schon im August) und bricht im Oktober schnell zusammen (Nachtfröste).

## **6. Legenden und Mythen: wie gefährlich sind Wespen- und Hornissenstiche?**

Richtig ist: Hornissenstiche sind deutlich schmerzhafter als die der Wespe oder Biene, da sie einen wesentlich größeren Stachel besitzen, der den Schmerz verursacht. Dass insbesondere Hornissenstiche per se tödlich sind, ist nicht korrekt.

Einen Sonderfall bilden natürlich Allergiker.

**Wird eine Allergie vermutet, sollte man sich vom Facharzt untersuchen und ggf. desensibilisieren lassen.**

Bei einem Allergiker reagiert der Körper auf das vom Insekt mit dem Stachel eingebrachtes Eiweiß über (von „Gift“ im herkömmlichen Sinne zu sprechen ist nicht korrekt). Wichtig: Rettungsdienst verständigen!

*Was tun bei einem Stich?*

- ❖ Kühlen, Flüssigkeitszunahme (mit Calcium)
- ❖ Sog. Stichheiler („Bite away“): Batteriebetriebener Stab mit kleiner Heizplatte, die sich in wenigen Sekunden auf ca. 50 Grad Celsius erwärmt. Auf die Stichstelle gehalten, kann er das Insekten-„Gift“ unwirksam machen
- ❖ Bei Stichen im Hals wegen Ersticken Gefahr sofort einen Arzt aufsuchen